

TAMARA HENDERSON

Evergreen Minutes of the Phantom Figure

23.03. – 02.06.2013

kunstverein
nürnberg albrecht
dürer
gesellschaft

Eröffnung: Freitag, 22. März 2013, 19 Uhr

Der Kunstverein Nürnberg freut sich, die erste Einzelausstellung von
Tamara Henderson (*1982, Sackville, Kanada) in Deutschland präsentieren
zu können.

Ihre künstlerische Praxis umfasst Film, Skulptur sowie eine intensive Beschäftigung mit dem Medium der Sprache. In einer individuellen Methodologie entstehen ihre Arbeiten ausgehend von eigenen Texten und Zeichnungen, die Notationen von alltäglichen Gegenständen und ihren Bewegungsabläufen sowie das Protokollieren ihres Erscheinens in Träumen umfassen. Ihre Aufzeichnungen übersetzt Henderson in Objekte, Drehbücher und Installationen, die auf diese Weise zu Rekonstruktionen des Unbewussten werden. Ausgangspunkt ist das alltägliche Umfeld der Künstlerin: Das Atelier, die Wohnung, die Möbel, das Bett. An diesen Produktionsorten entstehen die Entwürfe zu ihren Arbeiten, die als Nachbilder geträumter Gegenstände und Ereignisse im Moment des Erwachens festgehalten werden. Ähnlich wie es der surrealistische Schriftsteller André Breton (1896 – 1966) in seiner Schrift *Introduction au discours sur le peu de réalité* (1924) vorgeschlagen hat, realisiert Henderson in ihrer Arbeitsweise Objekte und Settings, die im Traum ohne bewusste Erinnerungen und äussere Einflussnahmen wahrgenommen werden.

In ihrer Ausstellung im Kunstverein Nürnberg präsentiert Henderson zwei aktuelle 16mm Filme, *Neon Figure* (2013) und *The Spirit of Garfield (in Spite of NH)* (2012). Wie in früheren Filmarbeiten werden in den Szenen gefundene Gegenstände und selbst gefertigte Objekte zu Schauspielern, die beginnen, sich von alleine zu bewegen und Kontakt mit ihrer Umgebung aufzunehmen. Mit einfach gewählten Techniken und Materialien setzt Henderson in den Filmen eine Choreografie in Gang, in der die Dinge sich in einer Bewegungsstruktur zwischen Ordnung und Zusammenbruch verhalten. Wie in einem Dada-Kabarett geraten Gegenstände, Flüssigkeiten und organische Stoffe in Bewegung, gleichzeitig wird die Konstruktion der Aufnahmen sichtbar: Menschliche Hände in Handschuhen bewegen die Objekte und Hilfsmittel wie Schnüre oder Flaschenzüge bleiben erkennbar. Die Illusionsmöglichkeiten des Films legt Henderson damit genauso offen wie die deutliche Fertigung der Requisiten von Hand. In einem progressiven Verlauf schneidet sie die Szenen direkt in der Bolex-Handkamera und verleiht der Filmhandlung durch die zeitliche Begrenzung der Aufnahme eine reale Unmittelbarkeit und humorvolle Spontaneität.

In Hendersons Werken zeigt sich stets ein performativer Aspekt, der mit der An- und Abwesenheit eines handelnden Subjekts und somit mit der eigenen Person als Autorin spielt. Seit 2011 arbeitet Henderson an einer Sammlung von Möbeln als Kunstwerken, die sie in „mentaler“ Abwesenheit unter Hypnose konzipiert. Sie fragt dazu Hypnotiseure an, sie gezielt auf die Fertigung eines Möbelstücks zu hypnotisieren. Die Hypnose, die heute als wissenschaftlich anerkannte Therapieform als Zugang zum Unterbewussten verwendet wird und die helfen soll, neue Gedankensysteme zur

kunstvereinnuernberg.de

T. +49 (0) 911 241 562

F. +49 (0) 911 241 563

Kressengartenstraße 2
90402 Nürnberg

Selbstverwirklichung zu einwickeln, nutzt Henderson, um die eigene künstlerische Kreativität zu beeinflussen. Der Therapeut bedient sich in der Sitzung einer spezifischen Sprachlichkeit, um allein mit Worten Erinnerungen an individuelle Begegnungen mit Möbeln hervorzurufen. Nach der Hypnose fertigt Henderson eine Zeichnung an, welche die Ideen zur Form, Grösse, Material und Farbigkeit des vorgestellten Gegenstands festhält und rekonstruiert die Skulpturen ungeachtet ergonomischer Bedenken nach der Skizze. Die Titel der Möbelobjekte beziehen sich auf die Behandlungsräume der Hypnotiseure sowie die Adressen, wo die Sitzungen stattfanden. In der Ausstellung im Kunstverein Nürnberg präsentiert Henderson die drei Skulpturen *Prumelan 46 (Utrecht)* (2011), *Pacific Peace Chair (Vancouver)* (2013) und *Kressengarten Chair (Nuremberg)* (2013), wobei letztere nach einer Hypnosesitzung direkt in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Nürnberg entstanden ist. Wie die geisterhaften Hände in den Filmen verweisen in Gips eingetauchte Kleider auf den Sitzflächen der Objekte auf die Figur des Phantoms, als Stellvertreter für die Absenz einer bewussten Erfahrung.

Obwohl Henderson sich auf die künstlerischen Techniken der Surrealisten bezieht – den Halbschlaf, die Trance oder das Automatische Schreiben – beschäftigt sie sich vielmehr in konzeptueller Weise mit andauernden Aufzeichnungen, dem nächtlichen Protokollieren und dem aktuellen Berichterstaten des eigenen Unbewussten und verwischt dabei die Grenzen unterschiedlicher mentaler Zustände. Zentral ist die Übersetzung nach der Hypnose: Es ist die nachträglich gefertigte Zeichnung, welche die Herstellung des Möbelstücks aus dem unbewussten Erinnern in die Realität überführt. Hendersons Vorgehensweise reflektiert das labile Verhältnis zwischen Fremdsuggestionen und Auto-Suggestion sowie die Differenz zwischen Identität und Einfluss nehmender Autorität.

In einigen ihrer Arbeiten ist das Bett als Ort des Traums und des Schlafs ein wichtiges Motiv: So bewegen sich die Möbelentwürfe zwischen Sesseln und Liegen, die den physischen Zustand ihrer Entstehung reflektieren und nicht einer reinen Funktionalität gehorchen. Hendersons Möbel enthalten das Potential einer hybriden Multifunktionalität, ähnlich des *Wink Chair* des japanischen Designers Toshiyuki Kita aus den 1980er-Jahren, der keine festgelegte Form besitzt, sondern beweglich auf die Bedürfnisse des Benutzers reagiert. In der Ablehnung eines funktionalistischen Konzepts, das allein den Vorgaben der Konsumgesellschaft folgt, bezieht sich Henderson auf die *Dream Bed Series* (1967) der avantgardistischen Designerstudios Archizoom und Superstudio. Für den Film *The Spirit of Garfield (in Spite of NH)* (2012) hat sie eine Skulptur gebaut, die sich in ihrer Form auf das grabartige Bett bezieht, das der italienische Architekt und Designer Carlo Mollino für sein Haus in Turin entworfen hat.

Basierend auf Notationen des Unbewussten folgen Hendersons Arbeiten einer traumartigen Struktur, deren Spuren und Fragmente sich nie zu einem zusammenhängenden Ganzen finden und dennoch einer individuellen, rätselhaften Gesetzmäßigkeit folgen. Die Objekte werden zu eigenständigen Akteuren, geleitet von Kräften, deren Ursachen und Wirkung nicht mehr einer Person zugeordnet werden können. Es entfaltet sich eine Spannung zwischen wechselseitigen physikalischen Kräften, welche die subjektive und die objektive Welt miteinander vermischt und das Irrationale zur Hauptfigur macht, dessen Ausschluss aus dem Rationalitätskonzept seit der Moderne immer noch grundlegend ist.

Tamara Henderson (*1982, Sackville, New Brunswick, Kanada) lebt in Vancouver und Stockholm. Sie hat am Nova Scotia College of Art and Design in Halifax, Kanada, an der Städelschule in Frankfurt a. Main sowie an der Royal Art Academy in Stockholm studiert. Letztes Jahr hat sie den 16mm Film *Sloshed Ballot & Anonymous Loan* (2011) an der documenta (13) in Kassel präsentiert und war unter anderem in der Gruppenausstellung *Pensée Sauvage* (2007), kuratiert von Chus Martinez, im Frankfurter Kunstverein und in der Ursula Blickle Stiftung in Kraichtal-Unteröwisheim vertreten. Erst kürzlich war sie in den Gruppenausstellungen *Bottles Under the Influence* in der Walter Philips Gallery, Banff Alberta und in *Edible Glasses* in der Western Front Gallery in Vancouver (beide 2013) zu sehen. Im Kunstverein Nürnberg zeigt die Künstlerin nach Einzelausstellungen in der Gallery Mejan in Stockholm (2010) und in der A1C Gallery, Neufundland, Kanada (2010) ihre erste grosse insitutionelle Einzelausstellung. Zeitgleich zeigt der Kunstverein Nürnberg die Einzelausstellung *Menu* von Kirsten Pieroth.

Für die Unterstützung der Ausstellung danken wir:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Sowie Dank an die ständigen Partner:



Die Krieger des Lichts/brave
communications